

An einen Haushalt

Zugestellt durch Post.at



# PFARRBLATT MAUERBACH



Maria Himmelfahrt und Maria Rast

Nummer 1/20 – Dezember 2019



**Erntedankfest in Maria Rast**

## Leitartikel

---

### Liebe Schwestern und Brüder!

Es hängt von einem jeden von uns ab, wie wir Weihnachten erleben dürfen. Es hängt von uns ab, weil Gott sich zwar zu uns begeben will, dies aber nur tut, wenn unsere Arme offen und unsere Herzen bereit sind. Seine Stimme ist leise, seine Zeichen sind diskret. Und doch kommt der Gläubige nicht daran vorbei, IHN zu hören und wahrzunehmen, und Jesus führt ihn. Gott lehrt uns seine Wege in den gewöhnlichen, alltäglichen Ereignissen – es reicht aus, wenn wir nur einfach die Augen aufmachen – und diesem Kind in der Krippe unsere Aufmerksamkeit schenken, das ganz im Stillen ohne Sensation mit der entwaffnenden Einfachheit der Kinder in unsere Mitte kommt, um uns das Wunder der Weihnacht nahezubringen. Das Jesuskind kommt dorthin, wo man es einlässt, und wir sind hier, um ihm zu sagen, dass wir es nicht nur jetzt in unser Haus und unser Leben einlassen, sondern zu jeder Zeit, wo wir auch immer wirin unserem Leben stehen werden.



Geboren wird Jesus für uns alle – für die Gläubigen ebenso wie für diejenigen, die bekräftigen, an nichts zu glauben; für die Arbeitenden, die Leidenden, für die Müden und Enttäuschten, die in Verwirrung und Angst leben, für die verfolgten Christen und alle Menschen auf der Welt. Das Glück von Weihnachten wird allen geschenkt: Jeder kann das Wort Gottes, das Fleisch geworden ist, aufnehmen, seine Tür aufmachen, damit wir durch Jesus, den Gottes Sohn, zu Kindern Gottes werden. Vielleicht beginnt in dieser Heiligen Nacht, in der – wie der Prophet Jesaja sagt – die Wachen vor Freude jubeln, weil das Wort Gottes Mensch geworden ist, für jeden von uns ein neuer Weg, dem wir treu bleiben wollen.

Angesichts der unglaublichen Botschaft der Liebe und des Lichtes Gottes sind wir aufgerufen, zu bitten und zu danken – in gewisser Weise verzaubert wie die Hirten vor der Krippe, die vom Geheimnis des gleißenden Lichtes, das die Finsternis der Erde aufreißt, überwältigt sind. Das ist mein froher Weihnachtsglückwunsch: Öffnen wir die Tore für den Herrn, der kommt und die ewige Freude, die eines Tages unser sein wird, vorwegnimmt – öffnen wir unsere Herzen für den Herrn!

Einige Veränderungen in der Pfarre Gablitz möchte ich mitteilen: DI Markus Hub und Dr. Barbara Hub-Siegl sind aus dem PGR und VVR ausgeschieden. Ich danke ihnen sehr herzlich für ihre kompetente und gute Arbeit und ihren Einsatz und wünsche ihnen alles Gute und Gottes Segen weiterhin! Johanna Dörflinger wurde vom PGR als Stv. Vorsitzende gewählt. Petra Hasiber wurde als stv. Vorsitzende des VVR gewählt und Helmut Wanderer als Mitglied des VVR kooptiert. Hilde Tinkl hat die Liturgie und Verkündigung übernommen und Irmgard Thanhoffer die Öffentlichkeitsarbeit und Verkündigung. Auch ihnen möchte ich sehr herzlich dafür danken!

Gesegnete Weihnachten euch allen! Euer Pfarrer Laurent

## **Wort-Gottes-Feiern**

---

Wenn in einer Gemeinde am Sonntag der Priester fehlt, der dem Gottesdienst vorstehen soll, kann eine Wort-Gottes-Feier (Wortgottesdienst) gestaltet werden.

Es sind speziell ausgebildete Männer/Frauen aus den Pfarren, die solche Feiern vorbereiten und leiten. Von dieser Möglichkeit werden auch unsere Pfarren in Zukunft hin und wieder Gebrauch machen müssen.

Wenn es sich um Gemeindegottesdienste handelt, bedarf es einer entsprechenden Beauftragung des Leiters/der Leiterin dieser Gottesdienste durch den Bischof.

Wir sind es gewohnt, beim Wort „Sonntagsgottesdienst“ ausschließlich an die Eucharistiefeier zu denken. Doch auch im Wortgottesdienst hören die Gläubigen Gottes Wort, durch das sie Weisung und Stärkung erfahren. Singen und Beten, Lobpreis sowie gemeinsames Bitten und Danken machen christliche Gemeinschaft erfahrbar, vor allem, wenn viele bei der Gestaltung dieser Feiern mithelfen.

CHR

## **Adventgedanken**

---

Advent-us bedeutet Ankunft.

Wer ist angekommen, wer soll ankommen, wer wird erwartet, wen erwarten wir, wer kommt an?

Gott kommt auch ohne unser Warten. Er ist schon da, er ist. Es geht darum "wie" wir ihn erwarten. Ist er für uns ein ferner, unerreichbarer Gott, fremd und unnahbar? Oder ist er wie ein guter Freund, auf dessen Kommen wir uns freuen und aufmerksam vorbereiten, der zu uns in einer innigen Beziehung steht?

Beide Erfahrungen können wir in unserem christlichen Leben machen. Wach und aufmerksam sollen wir sein, verantwortungsvoll und maßvoll leben. Schlechte Gewohnheiten ablegen, sensibel werden für die Nöte der Menschen und die eigenen, teilen mit dem, der nichts hat, uns nicht am Tratsch über andere beteiligen, niemanden übervorteilen, und vor allem in der Liebe zueinander wachsen. Die Liebe umfasst alles. Lebensnah und immer aktuell sind die Forderungen. "Gott macht aus unseren Schritten eine Straße, um zum Ziel zu gelangen". Es geschieht nicht durch uns, und doch, Gott will es so, nicht ohne uns. Advent ist die Zeit, um die Beziehung zu ihm zu erneuern und zu festigen.

Das Kirchenjahr mit seinen im Laufe der Jahrhunderte entstandenen und gewachsenen Abläufen, eingefügt in den natürlichen Jahreszyklus, ist eine Schule des Glaubens, in der wir die Heilstaten Gottes bedenken und feiern. Jahr für Jahr haben wir die Möglichkeit, immer tiefer die Begegnung mit dem Herrn zu suchen und zu begreifen, was die Liebe Gottes für uns bereitet; wir sind dabei nicht allein.

Der Advent ist eine Zeit der Erwartung, der Hoffnung in dunkler Zeit. Christliche Erwartung zielt nicht ins Leere. Die früh einsetzende Dämmerung kann uns dabei helfen, bei uns daheim zu sein, bewusst ruhig zu werden, Vorbereitungen für das große Fest zu treffen, denn ein Fest, bedarf, wenn es gelingen soll, der Einstimmung und auch der Mühe.

Am Vorabend des ersten Sonntags im Advent wird der Adventkranz in die Kirche gebracht und gesegnet. Schön, wenn es möglich ist, ihn eigenhändig in der Gemeinschaft zu binden.

Für Christen bedeutet der aus immergrünem Reisig gebundene Kranz unseren Weg mit der Kirche durch den Advent. Jeden Sonntag wird eine weitere Kerze entzündet.

"Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit Gottes strahlt auf über dir."

Wirklich feiern werden wir nur können, wenn wir uns vergegenwärtigen, was dieses Fest, zu dem alles hinstrebt, bedeutet. Gott kommt als Kind in diese, unsere Welt, schutzlos, angewiesen wie wir alle auf die Liebe seiner Eltern. Als Kind kommt er, damit niemand mehr Angst haben muss. Von uns Menschen möchte er angenommen, ja geliebt werden. Eine andere Krippe hat sich Gott nicht gewählt als unser Herz.

Selbst heute noch wird ein Neugeborenes als ein Wunder, als ein Geschenk von Gott erfahren. In Jesus ist das Reich Gottes gekommen, den Armen bringt er eine Frohe Nachricht. Heilung verspricht er denen, deren Herz zerbrochen ist, den Gefangenen verkündet er Freiheit. Verkünden, heilen, befreien! Haben wir schon einmal daran gedacht, dass wir, als Getaufte und Gesalbte dazu befähigt, auch gemeint sind?



Alle Menschen sind von Anfang an als MitarbeiterInnen an der Schöpfung berufen, den Weg zu bereiten!

Gott spricht Menschen an und erwartet unsere Zustimmung.

Mit Weihnachten verbindet uns eine tief verwurzelte Sehnsucht nach Frieden, Geborgenheit, Freude, die auch andere, fremde Menschen mit einschließt, und die Hoffnung auf einen neuen Anfang. Immer wieder, und das ist Verkündigung der Kirche, bekommt der Mensch die Chance, die Macht der Gewohnheit, die Schwerkraft zu überwinden, durch die Annahme des göttlichen Geschenks.

Auf ein kleines Kind richtet sich unsere Hoffnung. Sein Erscheinen steht unter der Ankündigung: "Fürchtet euch nicht!"

Es bringt Licht in unser Dunkel. Noch nie ist Warten so sinnvoll. Dazu soll die Zeit des Advents dienen.

Elisabeth Mandl

## Papst Franziskus ruft einen Bibelsonntag aus

Am 26. Jänner 2020 wird weltweit zum ersten Mal ein gemeinsamer katholischer Bibelsonntag begangen. Die Bibelwerke vieler Länder haben dieses Anliegen schon lange gehegt, nun ist es endlich so weit. In einem päpstlichen „Motu proprio“ erklärte der Papst den dritten Sonntag im Jahreskreis zum „Sonntag des Wortes Gottes“. Das bedeutet für die Pfarren, dass an diesem Tag die Bibel im Mittelpunkt steht, und zwar ihre Feier, Betrachtung und Verbreitung. Konkret schlägt der Papst u.a. vor



- a) die Bibel zu inthronisieren – das Lektionar/Evangeliar durch Prozessionen hervorzuheben
- b) an diesem Tag in der Predigt besonders auf die Bedeutung der Bibel für den Glauben der Kirche einzugehen (die Schrift nicht kennen, heißt Christus nicht zu kennen)
- c) LektorInnen und Lektoren besonders zu würdigen
- d) den Tag zum Anlass zu nehmen, der Gemeinde Bibeln oder biblische Bücher zu schenken.

Und was bedeutet das für unsere Pfarren? Wir sollten den Bibelsonntag nicht ungenützt verstreichen lassen. Der Bibelsonntag kann sehr schön eingeleitet werden durch eine „Bibelmeditation“, ca. 20 Minuten vor dem

Gottesdienst. Einzelne Sätze aus den Lesungstexten werden dabei vorgelesen, wiederholt, mit meditativer Musik und Stille ergänzt.

Nach dem Gottesdienst bietet sich eine biblische Agape an – und danach wäre Zeit für einen biblischen Spielenachmittag oder ein Bibelfest. Ideen gibt es genug. Hilfsmittel auch.

Wir in Maria Rast werden in der nächsten Pfarrgemeinderatsitzung über konkrete Initiativen beraten. Ich bin sicher, auch in Gablitz und Maria Himmelfahrt werden sich die Pfarrgemeinderäte Initiativen überlegen – vielleicht sogar gemeinsame? Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Elisabeth Birnbaum

#### Literatur:

E. Birnbaum, Bibelsonntag – aber wie? Hintergründe, Gestaltungshinweise, Anregungen (Österreichisches Katholisches Bibelwerk)

E. Birnbaum, Ein Sonntag für die Bibel, [www.feinschwarz.net](http://www.feinschwarz.net)

Das Schreiben von Papst Franziskus und Gottesdienstentwürfe zum Bibelsonntag auf [www.bibelwerk.at](http://www.bibelwerk.at)

## **Erstkommunion und Firmung 2020**

---

### **Komm in unsere Mitte, Herr!**



„Gottes Nähe spüren. Mit Jesus in einem Boot“- das ist das Thema für die Erstkommunion 2020. Mit der biblischen Erzählung „Stillung des Seesturmes“ (Mk 4,35-41) möchten wir in diesem Jahr folgende Aspekte

thematisieren: Überwindung der Angst, Zuversicht, Zeichnung der Hoffnung, Helfen und Teilen sowie die Freundschaft mit Jesus und seine Nähe im Sakrament der Eucharistie.

Stellen wir uns die genannte Bibelstelle bildhaft vor, erkennen wir die dramatische Situation: plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann. Doch Jesus schafft es in aller Ruhe im Boot zu schlafen.

Jesus gleicht mit Wort und Geste des Chaos des Sturmes aus und beruhigt Wind und Wellen. Die Jünger schauen noch erschrocken, doch sie haben auf Jesus vertraut, der er sie die Nähe Gottes spüren lässt.

Es ist die Nähe, die Jesus uns zugesagt hat, als er beim Letzten Abendmahl die Worte sprach: "Das ist mein Leib ... Das ist mein Blut ... Tut dies zu meinem Gedächtnis!"

In der Eucharistiefeier (bei der Hl. Messe) erleben wir diese Zusage immer wieder neu. Das bin ich selbst - ich selbst bin bei euch, wenn ihr zusammenkommt, feiert, esst und euch erinnert!

Auch in einem Kinderlied singen wir über die Nähe Gottes: "Nicht alles können die Augen sehen, unser Verstand verstehen, es ist ein Geheimnis, Geheimnis des Glaubens!"

Ich wünsche uns allen, dass wir nach lebhaften und stürmischen Zeiten immer wieder zu Ruhe kommen und uns Zeit nehmen, Gottes Nähe zu spüren!

### **Gemeinschaft begeistert – Glaube bewegt!**

Auf das Sakrament der Firmung bereiten sich 22 Firmkandidatinnen und Firmkandidaten in Mauerbach vor. Firmtermin ist der 14. Juni 2020, Firmspender ist Dompfarrer Toni Faber.



Die Firmung ist nach Taufe und Eucharistie das dritte Sakrament und schließt die Eingliederung in die Kirche ab.

Seit Mitte September treffen wir einander regelmäßig in den Pfarrräumen. Unterschiedliche Themen und Schwerpunkte bereichern unsere Treffen. Auch der Besuch von und das Mitwirken an Familien- und Jugendmessen sowie bei unterschiedlichen Projekten (Tischtennisturnier, Engelszelt, Adventmarkt, Sternsingen, Kreuzwegandacht um die Kartause, 72 Stunden ohne Kompromiss...), an der Musik, an Festen und anderen Ereignissen sollen uns die Gruppendynamik und die Aufnahme in die christliche Gemeinschaft spüren lassen.

Ziel ist es, die verschiedenen Aufgabenbereiche der Pfarre kennenzulernen, die Erlebnisse und Erfahrungen zusammenzutragen und in der Firmgruppe zu diskutieren.

Den Gefirmten wird die besondere Kraft des Heiligen Geistes zugesagt. Es ist eine wunderschöne Zusage.

### **Ich stärke dich**

Gott sendet im Sakrament der Firmung seinen Heiligen Geist, der bestärkt und ermutigt. Im Zeichen der Handauflegung und des Zuspruches wird dies deutlich:

„Ich bin bei dir, stärke und begleite dich!“ Der Heilige Geist bestärkt und ermutigt, das eigene Leben in die Hand zu nehmen, zu seinen Werten und Überzeugungen zu stehen und sich verantwortungsvoll für die Gesellschaft und die Kirche einzusetzen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Eure Christine, Gordana und das Team

## **Tischtennistournament – Feedback**

---

Das Tischtennistournament am 5. Oktober 2019 war für mich:

sehr lustig	sportlich
anstrengend	toll
lustig	deprimierend
schweißtreibend	hat Spaß gemacht
lustig	amüsant
cool	spannend
cool	energieraubend
einzigartig	aufregend
witzig	action-action-action
lustig	etwas Neues
witzig und einmal was Neues	lustig
motivierend	freundschaftlich



spaßig

interessant

Das Tischtennisturnier war eine sehr gelungene und erfreuliche Aktion. Die Jugendlichen hatten viel Spaß, zeigten großes Engagement und waren eine tolle Gemeinschaft.



Vielen Dank an die Organisatoren Pia, Claudia und Josef.

## Projekte der VS Königstetten zugunsten von Barabara in Kenia

Im Rahmen des Besuches von Barabara im September 2019 in Österreich hat er auch die Volksschule Königstetten besucht. Barabara hat den Kindern und Lehrern über sein Leben und seine Tätigkeit in Kenia erzählt und Fotos gezeigt. Sowohl für Barabara als auch für die Kinder und Lehrer war dieser Besuch ein großartiges Erlebnis. Die Kinder waren sehr interessiert und haben Fragen zum Leben in der Schule und zum Umgang mit der Natur und den Tieren in Kenia gestellt.

Aufgrund dieses Besuches wurden in der Volksschule Königstetten Überlegungen zur Unterstützung der Projekte Barabaras in Kenia angestellt. Unter Einbindung der Ideen von SchülerInnen und LehrerInnen werden in diesem Schuljahr 2019/20 zumindst zwei Projekte gemacht.

Am 7. und 8. Dezember werden am Weihnachtsmarkt im Schlosshof in Königstetten selbst hergestellte Advent- und Weihnachtsartikel von den Kindern verkauft. Diese Artikel werden im Werk- und Religionsunterricht fächerübergreifend hergestellt.

Im Frühjahr soll es einen Kinderflohmarkt geben. Die Schüler und Schülerinnen hatten diese Idee, da sie viele Dinge zu Hause haben, die sie nicht mehr brauchen, die ihnen nicht mehr passen oder die sie einfach nicht mehr haben möchten. Andere Kinder werden sich vielleicht darüber freuen und bei diesem Flohmarkt die Möglichkeit haben, für sie „Neues“ zu erwerben.

Das Team der Volksschule Königstetten ist stolz auf das Engagement und die Ideen der Kinder. Ein besonderer Dank gilt natürlich auch der Direktorin Elfriede Beer und dem Lehrerinnen-Team, die alle unterstützend mitwirken. Der Reinerlös beider Projekte wird an Barabara für Schulprojekte in Kenia überwiesen.

CLP

## **Bewegungstheater – Krippenspiel**

### **Sonntag, 22.12.2019**

---

Nun schon zum vierten Mal wurde von der kath. Jungschar gemeinsam mit den Kinderfreunden Mauerbach ein Theaterworkshop angeboten.



Wir freuen uns, dass heuer 16 Kinder daran teilnehmen, die mit viel Freude am Theaterspielen und an Musik mitmachen. Mit Unterstützung eines professionellen Teams wird ein Krippenspiel erarbeitet und einmal pro Woche schon fleißig geprobt.



Die Aufführung wird diesmal am Sonntag, den 22.12.2019, im Pfarrsaal Maria Rast stattfinden.

1. Aufführung um 14.30 und

2. Aufführung um 16.00 Uhr

Platzreservierung bei Pastoralassistentin Gordana

Wir freuen uns schon sehr auf viele ZuschauerInnen.

Sabine, Elisabeth, Christine und Gordana

## Unsere Weihnachtsgeschichte

Die MinistrantInnen der Pfarren Maria Himmelfahrt und Maria Rast haben sich gleich am Beginn des neuen Arbeitsjahres mit den, von Papst Franziskus ausgerufenen, Jahren der Bibel beschäftigt.

Ein ganzer Tag stand unter dem Motto „Unsere Weihnachtsgeschichte“. Was gehört für mich persönlich zur Weihnachtsgeschichte? Welche Bibelstellen kenne ich dazu? Was ist mir dabei ganz besonders wichtig?

Nach einem gemeinsamen Beginn wurden selbstständig fünf Gruppen gebildet. Ein Team schrieb die Geschichte in eigenen Worten, mit besonderem Augenmerk auf die gute Verständlichkeit für Kinder. Die zweite Gruppe gestaltete das Fotobuch, machte das Layout und dokumentierte mit eigenen Fotos den Tag. Die dritte Gruppe baute liebevoll die Kulissen und Hintergründe für die Fotos. Eine weitere Gruppe stellte die Egli-Figuren in die vorbereiteten Kulissen. Schließlich haben die beiden Fotografen die einzelnen Szenen mit dem Fotoapparat festgehalten.

Die verwendeten Egli-Figuren stammen alle aus den Familien der MinistrantInnen und wurden sogar in den letzten Jahren von ihnen bei verschiedenen Workshops selbst hergestellt.



Nachdem entschieden war, welche Figuren welche Rolle im Buch übernehmen sollten, wurde eifrig gestellt, diskutiert und zusammengeholfen. Zusätzlich wurden auch noch die Rollen als Beleuchter oder Berater in den anderen Gruppen übernommen. Zwischendurch gab es ein gemütliches gemeinsames

Mittagessen und als Abschluss das gemeinsame Abendessen.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen und ist ein liebevolles Fotobuch, das alle Erwartungen übertroffen hat.



Es ist unter dem Titel „Unsere Weihnachtsgeschichte“ um 32 Euro käuflich zu erwerben (30 Euro kostet das Fotobuch und 2 Euro gehen an die MinistrantInnenkassa). Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei.

Karin Burger

## **Erntedankfest in Maria Rast**

---

Besonders zu Erntedank besinnen wir uns jedes Jahr auf das Dankbar-Sein und das Teilen. Ich bin jedes Jahr im Vorbereitungsduo der Erntedankmesse und freue mich immer wieder auf diese Messe im Kreise unserer Pfarrgemeinde. Wir sind immer bemüht, das Augenmerk auf einen anderen Aspekt der Ernte und der Dankbarkeit zu richten.

Heuer hat mich die Geschichte, die wir als Lesung ausgesucht haben, besonders berührt. In der Woche nach der Messe habe ich jeden Tag einen ganz anderen Eindruck meines alltäglichen Lebens gehabt. Aus diesem Grund möchte ich sie mit Ihnen, liebe LeserInnen noch einmal teilen. Als Erinnerung für jene, die sie bereits gehört haben, und zum Genießen besonders für die, die sie noch nicht kennen:

Die Geschichte der Bohne

Es war einmal ein Bauer, der steckte jeden Morgen eine Handvoll Bohnen in seine linke Hosentasche. Immer, wenn er während des Tages etwas Schönes erlebt hatte, wenn ihm etwas Freude bereitet oder er einen



Glücksmoment empfunden hatte, nahm er eine Bohne aus der linken Hosentasche und gab sie in die rechte.

Am Anfang kam das nicht so oft vor. Aber von Tag zu Tag wurden es mehr Bohnen, die von der linken in die rechte Hosentasche wanderten. Der Duft der frischen Morgenluft, der Gesang der Amsel auf dem Dachfirst, das Lachen seiner Kinder, das nette Gespräch mit einem Nachbarn – immer wanderte eine Bohne von der linken in die rechte Tasche.

Bevor er am Abend zu Bett ging, zählte er die Bohnen in seiner rechten Hosentasche. Und bei jeder Bohne konnte er sich an das positive Erlebnis erinnern.

Zufrieden und glücklich schlief er ein – auch wenn er nur eine Bohne in seiner rechten Hosentasche hatte.

Möge es uns allen gelingen, so wie dieser Bauer, die Kleinigkeiten und versteckten Schönheiten des täglichen Lebens besser wahrnehmen zu können und ein bisschen mehr dankbar dafür zu sein.

Karin Burger

## **Abschied Gabi Stanglberger – Ma. Rast**

---

Am 10. November hat sich die Pfarre Maria Rast von ihrer langjährigen Organistin, Gabi Stanglberger, feierlich verabschiedet:

Liebe Gabi, wir danken dir  
für die vielen schönen Jahre,  
du warst lange für alle hier  
eine Institution,  
hast von Pfingsten bis Osternacht  
jeden Feiertag und Sonntag  
hier beim Orgelspiel zugebracht,  
das war deine Profession.  
Wie hätt' ohne dein schönes Spiel  
unser Volksgesang geklungen!



Du begleitest mit Gefühl  
Takt für Takt und Ton für Ton.  
Einzug, Auszug und Kommunion  
hast du stimmungsvoll gestaltet,  
unaufdringlich, doch mit Passion,  
und nur so, für Gottes Lohn.  
Und genau diesen Gotteslohn  
wollen wir dir heute wünschen.  
Wir vermissen dich heute schon.  
Danke für dein Engagement!



Mit einer selbstgebackenen Orgel-Torte, Sekt und Gutscheinen  
wünschten wir ihr alles Gute für ihre weitere Zukunft!

Elisabeth Birnbaum und Karin Burger

## **Sternsingeraktion 2020**

### **“Hilfe unter gutem Stern“**

Sternsingen ist nur möglich, wenn genug Kinder, Jugendlichen und Erwachsene bereit sind, ihre Freizeit für diese Aktion herzugeben. Das Sternsingen ist für Kinder so toll und wichtig, weil sie selbst etwas verändern und bewegen können. Diese Möglichkeit bekommen Kinder leider nicht sehr oft.

Das Sternsingen ist eine alt-österreichische Tradition. Zwischen Weihnachten und Dreikönigstag ziehen Kinder von Haus zu Haus, singen Lieder und bringen den Menschen Friedenswünsche für das neue Jahr. Die Sternsinger/innen machen aber auch auf globale Ungleichheit aufmerksam und sammeln Spenden für eine gerechtere Welt. Die gesammelten Gelder unterstützen soziale Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika um damit Ursachen von Armut, Ausbeutung und Ausgrenzung zu bekämpfen. Sternsingerspenden sind steuerlich absetzbar. Durch das Sternsingen können wir die Welt ein kleines bisschen verändern.



MACHEN SIE MIT!

Gordana

Für die Pfarre Maria Himmelfahrt:

Gewänder- und Textausgabe ist am Samstag, 4. Jänner 2020, von 17.00 bis 18.00; Fr. Birgit Wurzer 0664 / 976 0700

Für die Pfarre Maria Rast:

Gewänder- und Textausgabe ist am Samstag, 4. Jänner 2020, von 16.00 bis 17.00; Fr. Margit Globits 0650 / 259 26 22

Für beide Pfarren auch: Past.Ass. Gordana 0676 / 740 31 32

## **Mütterrunden – Wochenende 2019**

---

Gibt es etwas Schöneres, als mit vertrauten Freundinnen durch wunderbare Landschaft zu wandern, den einen oder anderen Kulturgenuss zu teilen und am Abend gemütlich miteinander zu essen und zu trinken? Dies ist wohl der Grund, warum unsere herbstlichen Mütterrunden-Wochenenden immer so nett und erfreulich verlaufen!

Zum zehnten Mal haben wir uns heuer auf den Weg gemacht, diesmal war ausnahmsweise kein Kloster das Ziel – sondern die schöne Stadt Retz im Weinviertel.

Nach einer kurzen Fahrt mit dem „Reblausexpress“ wanderten wir durch Wälder und herbstbunte Weingärten, die sich allerdings wegen des zeitweiligen dichten Nebels des Öfteren unseren Blicken entzogen, saßen aber auch am wunderschönen Stadtplatz in der warmen Sonne.

Wir erforschten das unterirdische Retz und verkosteten den Wein, saßen auch beim Heurigen und lachten viel.



Und wir hatten Unmengen an Zeit, um miteinander zu reden. Gedanken austauschen, sich von den – einst so kleinen - Kindern erzählen, die alle gerade ihren Weg ins Leben der Erwachsenen suchen, einfach über alles



reden, was uns bewegt – das war und ist das so Besondere und Schöne an unseren jährlichen Ausflügen.

Mögen sie noch viele Jahre fortauern!

U.Prader

## Totengedenken zu Allerheiligen

---







## Familiennachmittag

# Lirum, larum Löffelstiel

Familienspaß und -spiel



Im Jänner möchten wir mit den Kindern Musik machen!

Magst Du einmal trommeln, rasseln, Flöte spielen? Dann kannst Du das gerne bei uns machen! Wir möchten Lieder singen, spielen und dazu tanzen! Wer schon ein Instrument spielt, ist herzlich eingeladen, es mitzunehmen! Vielleicht können wir ja ein großes Orchester bilden - oder zumindest eine Band! ;-)

**Kommt vorbei, nehmt Eure Instrumente mit!**

**Wann: am 19. Jänner von 15:00 bis 17:00 Uhr**

**Wo: In den Pfarräumlichkeiten der Pfarre Maria Himmelfahrt**

Pastoralassistentin Gordana Cekolj, Tel: 0676/7403132  
[gordanacekolj@gmx.at](mailto:gordanacekolj@gmx.at), Maga. Sandra Schmudermaier

Mag<sup>a</sup>. Sandra Schmudermaier

## **Laternenumzug in Mauerbach – Martinsfest**

Seit vielen Jahren veranstaltet die Jungschar gemeinsam mit der Gesunden Gemeinde Mauerbach den traditionellen Laternenumzug mit Martinsspiel immer am Freitag rund um den 11.11.

Heuer fanden sich gezählte 160 Kinder und deren Begleiter ein, um mit wunderschönen Laternen singend hinter Martin auf dem Pferd der Kartause entlang zum Torbogen der Pfarrkirche zu ziehen. Diese alte Tradition, in der Kinder als Vermittler zwischen der hiesigen und der dortigen Welt fungieren, "dort oben leuchten die Sterne – und unten leuchten wir", wird durch das gemeinsame Singen und Gehen eindrucksvoll erlebt.

Das Martinsspiel selbst wird von Jugendlichen und Kindern, die aus der Jungschartradition herausgewachsen sind, mit Yakari, dem gelassensten und kinderfreundlichsten Pferd, im Schein der Laternen eindrucksvoll in den Mauern des Pfarrhofes vorgeführt. Stille und leuchtende Kinderaugen begleiten dies.

Danach segnet Pf. Marko die Kipferl, die Kinder, das Pferd, alle anwesenden Tiere ... und lädt die Menschen ein, auch einander zu segnen.

Martin hat den Mantel geteilt, wir teilen an diesem Abend unsere Zeit, Freude und natürlich die besten Briochekipferl von unserer Bäckerei Seitner.





Dazu gibt es köstlichen Punsch der Gesunden Gemeinde Mauerbach. Ein stimmungsvoller Umzug, ein tolles Stück, ein satter, zufriedener Yakari, und fröhliche Menschen. Ein wundervolles Fest.

Ich sage Dank an alle Mmtwirkenden Kinder die mit ihren Liebsten gekommen sind.

Christine Weber

## **Schulprojekt Barabara – eine Aktualisierung**

---

Trotz Barabaras zweimaliger Versetzung seit 2015 bemühten sich alle Beteiligten, die Unterstützung der Kinder bedürftiger Eltern fortzusetzen, was mehr oder weniger auch gut gelang.

Nach heutigem Stand wird durch unsere Spenden 28 Kindern der Besuch der Schule in Olokirikirai ermöglicht. Etliche der größeren Kinder besuchen erfreulicherweise jetzt schon Oberstufen-Schulen.

Die persönlichen Berichte Barabaras sind leider spärlicher geworden, da ein Besuch der Schule aus seiner jetzigen Pfarre Entasekera eine Tagesreise mit dem Geländewagen erfordert. Er hat aber zugesagt, die Unterstützung dieser Schüler im Auge zu behalten und uns darüber auch zu berichten.

Barabara ist aber der festen Überzeugung, dass die beste Investition für die bessere Zukunft der Menschen in seinen Pfarren die Investition in Bildung, Bildung, Bildung ist. Und dass dies eine große Aufgabe für ihn auch in Entasekera ist.

In mehreren Gesprächen haben wir Barabara zugesagt, ihm dabei nach Kräften zu helfen.

Deshalb bitten wir Sie um Ihre weitere finanzielle Unterstützung des Schulprojektes. Unser Freund Barabara hat versprochen, uns und damit auch Sie auf dem Laufenden zu halten.

Das Schulgeld in der Primärstufe beträgt umgerechnet etwa € 250 pro Schuljahr, in den Oberstufen-Schulen zwischen € 370 und € 550.

Das Spendenkonto für Ihre finanzielle Unterstützung dieses Vorhabens lautet

IBAN AT83 2011 1826 7970 3400 Patenschaft Olokirikirai.

Herzlichen Dank im Namen der unterstützten Kinder für jede Spende!



# KIRCHEN UND KLÖSTER DER WIENER INNENSTADT

---

Wussten Sie, dass alleine in der Inneren Stadt Wiens derzeit 39 Kirchen bzw. Kapellen und 23 Klöster beheimatet sind? Eine erstaunliche Anzahl, wenn man sich zudem noch vor Augen führt, dass viele Kirchen und Klöster aufgelassen wurden, obwohl sie sehr prominente Stifterinnen und Stifter hatten. Ich werde Sie beim Spaziergang zu einigen markanten Plätzen mit bedeutenden Sakralbauten führen und Ihnen die geschichtlichen bzw. aktuellen Besonderheiten dieser näher bringen. Am Weg besprechen wir auch ehemalige Standorte von Sakralbauten.

Themenbezogene Stadtführung von Mag. Marko Ilić (staatlich geprüfter Fremdenführer)

Datum: Freitag, 17.01.2020, 16.00 bis 18.00 Uhr

Startort: Ruprechtsplatz vor der Kirche

Zielort: Stephansplatz

Kosten: 10,00 EURO (Erwachsene), kostenlos für Kinder und Jugendliche bis 18

Anmeldung unter: 0676 740 3132 oder [gordanacekolj@gmx.at](mailto:gordanacekolj@gmx.at)

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl

## Chronik

---

### Taufen

Noah-Lukas Holzinger	07. Sept. 2019
Lukas Gruber	12. Okt. 2019
Leopold Georg Leitner	12. Okt. 2019
Valentin Komsic	19. Okt. 2019

### Trauungen

Verena Wallner & Dipl. Ing. Florian Sperker	5. Okt. 2019
---	--------------

### Todesfälle

Gottfried Radlherr	12. Aug. 2019
Dr. Wilhelm Schuster	28. Aug. 2019
Johanna Edinger	17. Sept. 2019
Helga Frühmann	18. Okt. 2019
Anna Jandl	24. Okt. 2019



## Pfarrtermine

---

### Messen (Sonn- u. Feiertag)

Maria Himmelfahrt 1., 2. und 5. So. i.M., 09.00  
 3. und 4. So. i.M., 10.15  
 Abendmesse: 2. und 4. So. i.M., 18.00

Maria Rast 1., 2. und 5. So. i.M., 10.15  
 3. und 4. So. i.M., 09.00

**Familienmessen  
 mit anschließendem Pfarrkaffee  
 um 10:15 in den Pfarren**



**Maria Rast**

**und**

**Maria Himmelfahrt**

1. Dez. - mit Adventkranzsegnung	15. Dezember
5. Jänner - Sternsinger	19. Jänner
2. Februar entfällt - Semesterferien	16. Februar

### Messen in den Nachbarpfarren:

---

Gablitz Pfarrkirche Sonn- und Feiertag 09.30  
 Dienstag 18.30 Andacht, anschl. Hl. Messe

Hannbaum Samstag 18.00

### Einzeltermine in den Pfarren

Veranstaltung / Pfarre	Maria Rast	Maria Himmelfahrt
Adventkranzsegnung	So, 1. Dez., 10.15	Fr.,30. Nov., 16.30
Roratemessen mit anschl. Frühstück	13. Dez., 8.00	6. und 20. Dez., 8:00
Mariä Empfängnis	So, 8.Dez., 10.15	So, 8.Dez., 9.00

Beichtgelegenheit	So, 1. Dez. nach Familienmesse Fr., 13. Dez. nach Rorate	So, 15. Dez, nach Familienmesse Do, 6.Dez. nach Rorate
Kinderweihnachtsmesse	24. Dez., 16:00	
Krippenandacht		24. Dez., 16:00
Christmette	24. Dez., 22:00	24. Dez., 23:30
Jahresabschlussmesse	31. Dez., 17:00	
Sternsingen	5. und 6. Jänner	6.Jänner
Maria Lichtmess, Kerzensegnung/Blasiussegen	2. Febr., 10.15	2.Febr, 9.00
Aschermittwoch	26. Febr., 18.00	26. Febr., 19.00
Flohmarkt	22. März, 10.00 – 16.00	

## Fixe Termine

Veranstaltung / Pfarre	Maria Rast	Maria Himmelfahrt
Rosenkranz	Sa 18.00	4. So i.M. vor AM
Glaubensgespräch		1. Mo i.M. 19.30
Legio Mariae	Do 18.30	
Gebetsabend		3. Fr i.M. 20.00
Kaffeejause „50+“	3. So i.M. n.d. Messe	
Müttergebet		Mi 08.30 - 09.00
Müiterrunde		Mi 09.00 - 11.00

## Kanzleistunden Pfarrkanzlei

---

**Pfarre Maria Rast  
Talgasse 2, 3001 Mauerbach  
Mo, Mi, Fr 9.00 – 11.00**

**Tel.: 01/ 979 36 63**

**e-Mail: [pfarrenmauerbach@katholischekirche.at](mailto:pfarrenmauerbach@katholischekirche.at)**

**Sprechstunden des Pfarrers und des Pfarrvikars  
Anmeldung zur Krankenkommunion  
Gelegenheit zur Beichte und Aussprache  
nach telefonischer Vereinbarung:**

**Pfarrer Laurent: 0676/36 37 174**

**Pfarrvikar Mag. Jukic: 0664/53 06 300**

**Pfarren im Internet: <https://pfarre-mauerbach.jimdo.com/>**



WWW.DEWANGER.AT

**BESTATTUNG  
DEWANGER**

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Kaiser Josef Straße 7 3002 PURKERSDORF TEL 02231 63310	Hauptstraße 81 3021 PRESSBAUM TEL 02233 57521	Hauptstraße 111b 2384 BREITENFURT TEL 02239 60023
--	---	---





**Kartäuserplatz 2  
3001 Mauerbach  
Tel: +43 (1) 577 21 04  
Mail: [office@klosterwirt.at](mailto:office@klosterwirt.at)  
[www.klosterwirt.at](http://www.klosterwirt.at)**

**Donnerstag - Samstag 12:00-21:00 Sonn-, und Feiertag 10:00-18:00**



#### **IMPRESSUM**

Medieninhaber: Pfarren Maria Himmelfahrt (DVR 0029874 (12211)) und Maria Rast (DVR 0029874 (12215))

Pfarrmoderator: Dr. Laurent Lupenzu-Ndombi

3001 Mauerbach, Talgasse 2, 01/979 36 63

Pfarren im Internet: <https://pfarre-mauerbach.jimdo.com>

Redaktion: Dipl.-Ing. Michael Franzen

Herstellung: Riedeldruck GmbH, 2214 Auersthal